



**Weiterbildungsordnung  
für die Ärztinnen und Ärzte des Saarlandes vom 15.12.2004**  
in der Fassung der Beschlüsse der Vertreterversammlung der Ärztekammer des Saarlandes  
vom 01.06.2005, 03.05.2006, 13.06.2007, 09.04.2008, 13.04.2011 und 25.04.2012  
In Kraft getreten am 02.01.2013

**Abschnitt C - Zusatz-Weiterbildungen**

**48. Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin**  
(in Kraft 02.12.2019)

<b>Definition</b>	Die Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erstdiagnostik und Initialtherapie von Notfall- und Akutpatienten im Krankenhaus sowie die Indikationsstellung und Koordination der weiterführenden fachspezifischen Behandlung in interdisziplinärer Zusammenarbeit.
<b>Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung und zusätzlich</li> <li>– 6 Monate Intensivmedizin, die auch während der Facharztweiterbildung abgeleistet werden können und zusätzlich</li> <li>– 80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in allgemeiner und spezieller Notfallbehandlung und zusätzlich</li> <li>– <b>24 Monate Klinische Akut- und Notfallmedizin</b> in einer interdisziplinären Notfallaufnahme unter Befugnis an Weiterbildungsstätten</li> </ul>

**Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
<b>Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin</b>		
Rechtliche Grundlagen der notfallmedizinischen Behandlung		
Aspekte der Organisation, Ausstattung und Personalplanung von Zentralen Notfallaufnahmen		
Ersteinschätzungssysteme, Triagierung und Scores		
Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern, z. B. Rettungsdienst, KV-Dienst, anderen Fachabteilungen und Fachkliniken		
Sektorenübergreifende Behandlung		
Grundlagen der Verletzungsartenverfahren		
Massenanfall von Notfallpatienten, Pandemieplanung, Grundlagen der Katastrophenmedizin		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
	Management infektiöser und isolationspflichtiger Notfallpatienten	
	Erkennung und Erstbehandlung bei psychosozialen Problemen, Missbrauch und Körperverletzung	
<b>Organbezogene und spezifische Notfallsituationen</b>		
Differentialdiagnostik und Therapieoptionen organbezogener Notfälle		
– kardiovaskuläre Notfälle		
– hämatologische und onkologische Notfälle		
– immunologische Notfälle		
– Infektionskrankheiten und Sepsis		
– endokrine und metabolische Notfälle		
– Flüssigkeits- und Elektrolytstörungen		
– gastrointestinale und hepatologische Notfälle		
– respiratorische Notfälle		
– nephrologische und urologische Notfälle		
– dermatologische Notfälle		
– Notfälle im Hals-, Nasen- Ohren-, Mund- und Nackenbereich		
– gynäkologische Notfälle		
– muskuloskeletale Notfälle		
– neurologische Notfälle		
– neurochirurgische Notfälle		
– ophthalmologische Notfälle		
– psychiatrische Notfälle und Verhaltensstörungen		
– Trauma (stumpf/penetrierend)		
– akute Notfälle durch Umwelteinflüsse, thermische, hyper- und hypobare Exposition und elektrischen Strom		
<b>Symptomorientierte Erstdiagnostik und Initialtherapie</b>		
	Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei	
– Dyspnoe		
– Herzrasen, Palpitationen und Brustschmerzen		
– Übelkeit, Erbrechen und Diarrhoe		
– nicht-traumatologischen Blutungen		
– Trauma mit und ohne vitaler Bedrohung		
– Schock		
– Dysurie, Oligo-Anurie, Polyurie, Hämaturie		
– akuten Störungen des Bewusstseins und Bewusstseinsverlust, Synkopen		
– Störungen des Gedächtnisses, der Kognition und des Verhaltens		
– akuten Gefühlsstörungen, Lähmungen, Gang- und Bewegungsstörungen und Sprach- und Sprechstörungen		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
	– akuten Bauch- und Leistenschmerzen	
	– Schmerzen und akuten Veränderungen der unteren und oberen Extremitäten	
	– Kopfschmerzen	
	– Schwindel	
	– epileptischen Anfällen und Status epilepticus	
	– akuten Nacken- und Rückenschmerzen	
	– akuten Hautveränderungen	
	– Ikterus	
	– Veränderungen der Körpertemperatur	
<b>Alters- und geschlechtsbezogene Notfälle</b>		
Besonderheiten der Diagnostik und Therapie im Kindes- und Jugendalter		
	Reanimation von Kindern und Jugendlichen, auch als Reanimationstraining	
	Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei Notfällen im Kindes- und Jugendalter, insbesondere Schmerzen, Verbrennungen, Verbrühungen, Intoxikationen, Fieber/Sepsis, schreiendes Baby	
Besonderheiten der Diagnostik und Therapie in der Schwangerschaft und gynäkologischen Erkrankungen		
Pharmakotherapie in der Schwangerschaft		
	Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei gynäkologischen und geburtshilflichen Notfällen, insbesondere Extrauterin gravidität, Eklampsie, Verletzungen, Blutungen	
Besonderheiten von Symptomen und Erkrankungen bei geriatrischen Patienten		
	Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei geriatrischen Patienten, insbesondere bei Delir, Demenz, Medikamenteninteraktionen und Überdosierung	
<b>Notfallmedizinische Kernverfahren</b>		
	Notfallmäßige Sicherung der Atemwege einschließlich endotrachealer Intubation sowie Algorithmus bei schwieriger Intubation	
	Atmungs- und Beatmungsmanagement	
	Pleurapunktion und Thoraxdrainage	
	Kardiopulmonale Reanimationen bei Erwachsenen und Kindern einschließlich Postreanimationstherapie sowie Temperaturmanagement	
	Herz-Kreislauf-Unterstützung und Durchführung von kardialen Maßnahmen einschließlich Anlage von Gefäßzugängen, Schrittmachertherapie, Perikardpunktion	
	Sedierung und Analgesie einschließlich Lokal-, Oberflächen- und Regionalanästhesie	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
	Akutschmerztherapie bei akuten Schmerzen, akuter Exazerbation chronischer Schmerzen und Tumorschmerzen	
	Traumaversorgung, insbesondere Frakturruhigstellung, Reposition, Wundversorgung, Verbands- und Gipstechniken	
	Polytraumamanagement	
	Akutversorgung des Schlaganfalls	
	Durchführung und Befunderstellung von Notfalldiagnostik, insbesondere	
	– EKG	
	– Notfallsonographie von Abdomen, Thorax, Herz, Gefäßen und Bewegungsapparat	
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von Labordiagnostik im Notfall	
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von Röntgen- und CT-Untersuchungen im Notfall	
	Maßnahmen bei akuten Intoxikationen	
	Maßnahmen bei Ertrinkungsunfall	
	Maßnahmen im HNO-Bereich, z. B. Rhinoskopie, Nasentamponade, Otoskopie, Trachealkanülenwechsel	
	Maßnahmen am Gastrointestinaltrakt, z. B. Legen von Magensonden, Magenspülung, Aszitespunktion	
	Maßnahmen am Urogenitaltrakt, z. B. Anlage transurethraler und suprapubischer Blasenkatheter	
	Maßnahmen im Bereich des Muskel- und Skelettsystems, z. B. Abszessspaltung, Gelenkpunktion	
	Maßnahmen bei neurologischen Symptomen/Diagnosen, z. B. Liquorpunktion	
	Maßnahmen am Auge, z. B. Entfernung von Fremdkörpern, Augenspülung	
	Maßnahmen im Bereich Geburtshilfe und Gynäkologie, z. B. notfallmäßige Entbindung	
	Erstversorgung von Neugeborenen, z. B. Wärmeerhalt, Reanimation	
	Koordination und Begleitung des Transports von Schwerstkranken	